

# **Nein** zur Verschandelung der Schweiz

## **Pressemitteilung** **Referendum gegen das Energiegesetz**

Bern, den 19. Oktober 2016

Freie Landschaft Schweiz / Paysage Libre Suisse ist der Dachverband aller lokal und regional organisierten Vereinigungen zum Schutz unserer Landschaft vor geplanten Industrie-Windkraftwerken.

Nach der Schlussabstimmung im Parlament über die Energiestrategie 2050 werden wir zum Schutze unserer Landschaft, Natur und Gesundheit das Referendum gegen das Energiegesetz unterstützen. Unsere angeschlossenen Organisationen und verbündeten Umweltverbände sind aufgefordert, mit Unterschriftensammlungen unser Anliegen aktiv mitzutragen und die Bevölkerung aufzuklären.

Mit der Energiestrategie 2050 sind in der Schweiz über 1000 riesige Industrieanlagen geplant. Die industriellen Turbinen haben eine Höhe von bis zu 200m, der Rotor einen Durchmesser von 130m. Das Energiegesetz gibt unter Art. 2 genaue Ziele vor, dass die erneuerbaren Energien und somit die Windenergie in der Schweiz massiv ausgebaut werden soll. Damit werden Landschaften in der Schweiz vernichtet, die zu den wertvollsten gehören. Freie Landschaft Schweiz plädiert für eine echte Energiestrategie, deren Lösungen nicht schlimmer als das zu lösende Problem sind.

Geschützte Landschaften könnten mit der Energiestrategie sofort in Industriegebiete umgezont werden. Gemäss Art. 12 und 13 kann der Bundesrat überall Kraftwerke als nationales Interesse bezeichnen, explizit auch in Landschaftsschutzgebieten und an Standorten, wo keinerlei Kriterien erfüllt sind. Kantonale Schutzgebiete sind so gut wie aufgehoben.

Moderne Windkraftwerke haben gewaltige, riesige Rotoren. Im Umkreis von mehreren Kilometern einer Industrieanlage sind Vibrationen spürbar, sogenannter Infraschall. Die Folgen: Schlafstörungen, Depressionen, Ohrensausen. So hat Bayern einen Mindestabstand von 10x Anlagenhöhe zum nächsten Gebäude eingeführt. Auch unsere Naherholungsgebiete müssen dran glauben, übersteigt der Lärm von Windturbinen doch im weiten Umkreis die geltenden Grenzwerte der Lärmschutzverordnung.

Die geplanten Windturbinen erschlagen Hunderttausende Vögel und Fledermäuse. Ein Windpark mit mehreren, riesigen Turbinen ist ein tödliches Band für Zugvögel. Der Lärm vertreibt Tiere und die riesigen Baustellen zerstören ungestörte Naturräume, besonders in Waldgebieten. Die Natur verliert weitere 1000 wertvolle Lebensräume in der Schweiz.

Die Landschaften, die Umwelt und die Gesundheit der Menschen werden damit die Opfer einer Elektrizitäts-Produktion, die bei Vollausbau nur einen extrem geringen Anteil des gesamten schweizerischen Energieverbrauchs darstellen würde (2%). Die Vorteile der erzielten Stromproduktion sind deutlich niedriger als die erwarteten Nachteile.

Freie Landschaft Schweiz appelliert an die Mitglieder aller Umwelt-Organisationen (SVS/Birdlife, Pro Natura, Stiftung Landschaftsschutz, WWF etc.), die den Kampf um den Schutz der Umwelt und der Landschaft nicht mittragen, das Referendum zu unterschreiben und sich für eine nachhaltige Energieproduktion zu engagieren.

**Kontakt: Elias Meier, Präsident (079 825 34 55 / [elias.meier@freie-landschaft.ch](mailto:elias.meier@freie-landschaft.ch))**